

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1358

Donnerstag, 9. März 2017

WAS STECKT HINTER DER EU?



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c im GRG19 Billrothstraße und hatten heute die Möglichkeit, in der Demokratiewerkstatt Näheres über die EU zu erfahren. In fünf verschiedenen Gruppen haben wir die Themen: Warum gibt es die EU?, Österreich in der EU, Wer macht was in der EU?, Auswirkungen der EU auf unseren Alltag, und Zusammenarbeit in der EU ausgearbeitet und Artikel zu den jeweiligen Themen geschrieben. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, uns auf diese Art und Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen und einige interessante Informationen in Bezug auf die EU zu erhalten.

Magdalena (14) und Elena (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER WEG DER EU

Bruno (15), Pauli (15), Ines (14), Samantha (15) und Matthias (14)

Im Jahr 1951 ist die Gemeinschaft EGKS gegründet worden. Zu den Gründungsstaaten zählten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Ziel dieser Organisation war die Regelung des Umgangs mit den Rohstoffen Kohle und Stahl. Kohle und Stahl waren in den Weltkriegen essentiell für die Waffenproduktion. Man wollte dadurch verhindern, dass wieder Krieg entsteht.



Im Laufe der Zeit hat sich diese Organisation weiter verbreitet und schließlich ist sie zu einer der wichtigsten Organisationen weltweit geworden. Und nach bereits vierzig Jahren wurden die Grenzen innerhalb der EU „abgeschafft“.

Seit dem Jahr 1979 kann die Bevölkerung selbst entscheiden, wer im Europäischen Parlament sitzt und dadurch hat jede/r die Möglichkeit, seinen/ihren Teil beizutragen.



Das Schengen-Abkommen tritt 1995 in Kraft. Es dient zur Abschaffung der Grenzkontrollen an den Binnengrenzen. Das Schengen-Abkommen ist unterteilt in freien Personenverkehr, freien Warenverkehr, freien Kapitalverkehr und freien Dienstleistungsverkehr.



Der Euro wird 1999 als gemeinsame Währung eingeführt. Jedoch ist der Euro nicht verpflichtend für alle Mitgliedstaaten. Uns macht es das Reisen innerhalb der Währungszone leichter, da wir nicht ständig Geld wechseln müssen.

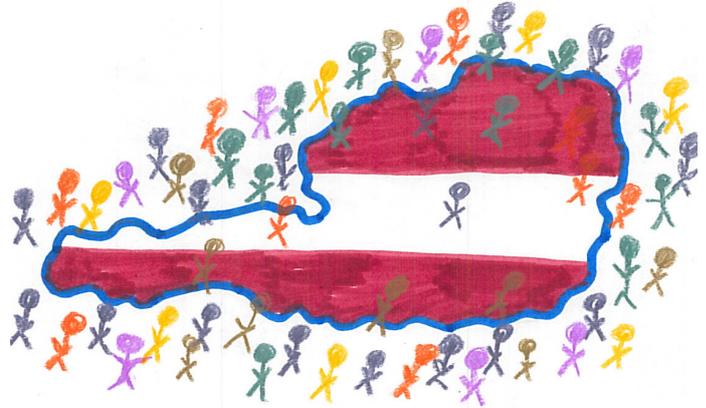
Für viele Menschen ist es in der heutigen Zeit selbstverständlich zu reisen und sich in der EU frei bewegen zu können. Viele junge Generationen sind in Frieden aufgewachsen und kennen dadurch keine kriegerischen Umstände, welche zum Beispiel unsere Großeltern noch erlebt haben. Schlussendlich dürfen wir nicht vergessen, dass die Zukunft der EU und damit unser Frieden in unseren Händen liegt und wir darauf Acht geben sollten.



ÖSTERREICH IN DER EU

Konrad (15), Lilly (15), Louis (14), Julia (15) und Alyssa (15)

Österreich wurde 1995 Teil der EU. Mit dem Beitritt zur EU kamen viele Veränderungen, z.B. wurde durch die Einführung des EU-Rechts auch die Verfassung teilweise geändert. Da Österreich eine demokratische Verfassung hat, brauchte dies die Zustimmung des österreichischen Volkes. Aus diesem Grund kam es zu einer Volksabstimmung über den Beitritt zur EU. Circa zwei Drittel der österreichischen Wahlberechtigten waren für den Beitritt - diese Entscheidung ist der Grundstein dafür, dass wir heute die Privilegien der EU genießen dürfen und auch unseren Pflichten in dieser Gemeinschaft gerecht werden müssen.



Doch wie haben wir Einfluss auf die Entscheidungen der EU? Eine Möglichkeit der Mitbestimmung ist die Wahl des Europäischen Parlaments. Insgesamt stellt Österreich 18 Abgeordnete im Europäischen Parlament. Diese werden vom Volk - also uns - gewählt. Österreich ist das einzige Land in der EU, in welchem an Wahlen bereits ab dem Alter von 16 Jahren teilgenommen werden darf. Eine weitere Möglichkeit der Einflussnahme sind die Nationalratswahlen, aus denen auch die Bundesregierung hervorgeht: Die hier gewählten MinisterInnen von Österreich arbeiten im Ministerrat der EU mit ihren KollegInnen aus den anderen EU-Staaten zusammen.



Außerdem können einzelne Personen durch die Durchführung von Petitionen und öffentlichen Demonstrationen ihre Kritik an den Entscheidungen der Regierung und der EU äußern. Des Weiteren hat jede/r EU-Bürger/in, und somit auch jede/r Österreicher/in, die Möglichkeit seine/ihre Beschwerden beim EuGH, dem Europäischen Gerichtshof, einzureichen.

Doch was heißt das eigentlich für uns? Für uns als EU-BürgerInnen heißt das, dass uns gewisse Rechte zustehen. Zum Beispiel setzt sich die EU dafür ein, dass die Menschenrechte eingehalten werden. Natürlich heißt das auch, dass wir uns an gewisse Pflichten halten müssen, denn eine Gemeinschaft kann nur dann funktionieren, wenn sich jede/r an die Pflichten hält und sich alle gegenseitig unterstützen.

KÖNNEN WIR IN DER EU MITWIRKEN?

Sonja (14), Teresa (14), Alice (15), Laura (14) und Lukas (15)



Die EU ist fürchterlich kompliziert, niemand kann sie verstehen, das meinen gar nicht wenige EU-BürgerInnen.

Doch kann man ihre Komplexität auch ohne Dokortitel verstehen? 2019 steht wieder eine EU-Parlamentswahl an. Diese ist wie immer enorm wichtig. Doch wieso eigentlich?

Die EU ist eine demokratisch regierte Gemeinschaft. Das bedeutet, dass das Volk die VertreterInnen ihres Landes für das EU-Parlament wählen kann. Doch wer sitzt eigentlich in den verschiedenen EU-Institutionen und welche Funktionen haben sie? Das EU-Parlament entscheidet endgültig über Gesetze, die die ganze EU betreffen, das heißt sie betreffen uns, die Bevölkerung der EU.

Die FachministerInnen, die sich im

Rat der EU treffen, kann man sich einfach erklärt als LehrerInnen einer Schule vorstellen. Die LehrerInnen beraten, was man in der Schule besser machen kann, damit SchülerInnen und Eltern zufriedener mit der Schule sind. In der Realität sind die LehrerInnen, die ihre Klassen vertreten so wie die FachministerInnen, die sich im Rat der EU treffen. Und die SchülerInnen bzw. Eltern sind die Bevölkerung.

Die EU-Kommission leitet die Verwaltung der EU und dies unabhängig von den Wünschen des eigenen Landes. Dadurch kann die EU weiterhin bestehen, weil immer auf ihr Wohl geachtet wird. Der EuGH, der Europäische Gerichtshof, sollte man meinen, betrifft nur Schwerkriminelle und nicht die durchschnittlichen EU-BürgerInnen. Jedoch ist diese



- 751-ABGEORDENETE
- 21 BELGIEN
 - 17 BULGARIEN
 - 21 TSCHECHISCHE REPUBLIK
 - 13 DÄNEMARK
 - 96 DEUTSCHLAND
 - 6 ESTLAND
 - 11 IRLAND
 - 21 GRIECHENLAND
 - 54 SPANIEN
 - 74 FRANKREICH
 - 11 KROATIEN
 - 73 ITALIEN
 - 6 ZYPERN
 - 8 LETTLAND
 - 11 LITAUEN
 - 6 LUXEMBURG
 - 21 UNGARN
 - 6 MALTA
 - 26 NIEDERLANDE
 - 19 ÖSTERREICH
 - 51 POLEN
 - 21 PORTUGAL
 - 32 RUMÄNIEN
 - 8 SLOWENIEN
 - 13 SLOWAKEI
 - 13 FINNLAND
 - 20 SCHWEDEN

2017: Unsere VertreterInnen im EU-Parlament, wer hat wieviele Stimmen im EU Vergleich?

Annahme falsch. Denn der EuGH überwacht Gesetze und die Einhaltung der Menschenrechte in der EU. Dies betrifft jede/n Einzelnen von uns, weil die Menschenrechte uns Freiheiten sichern, wie die Meinungsfreiheit und viele weitere notwendige Rechte, die wir für ein schönes Leben benötigen.

VERÄNDERT DIE EU UNSER LEBEN?!

Ferdinand (14), David (14), Luis (14), Magdalena (14) und Elena (14)



Die EU betrifft uns in unserem alltäglichen Leben. Wie, wo und warum es wichtig ist, sich dafür zu interessieren, haben wir recherchiert.

Mario und Kevin sind beste Freunde. Das Problem dabei ist jedoch, dass Mario in Italien und Kevin in Deutschland wohnt. Trotzdem möchten sie den Kontakt nicht verlieren, weshalb sie regelmäßig telefonieren. Leider sind die Roaminggebühren sehr hoch und ihre Eltern sind nicht bereit, die hohen Telefonkosten zu bezahlen. Ein Problem für viele, das durch einen Beschluss der EU gelöst werden kann. Gott sei Dank, denn ab 15. Juni 2017 sollen die Gebühren innerhalb der EU-Mitgliedstaaten komplett aufgehoben werden. Viele Menschen sind regelmäßig in Europa unterwegs und möchten uneingeschränkt telefonieren, im Internet surfen oder chatten. Anhand dieses Beispiels sieht man, wie viel Einfluss die EU auf unseren Alltag hat und wie viel Macht tatsächlich hinter ihr steckt.

Die EU hat Einfluss auf unsere Roaminggebühren, aber stecken hinter dieser Gemeinschaft nicht doch noch mehr Beschlüsse, die sich auf unser tägliches Leben auswirken? Ja, definitiv. Ein wichtiger Punkt, an den man nicht immer denkt, ist z.B. das Bildungssystem. Auch wenn es in den Mitgliedstaaten verschiedene Schulsysteme gibt,

lassen sich trotzdem viele Gemeinsamkeiten feststellen. Ein gutes Beispiel ist der Lebenslauf, der nach den Richtlinien der EU zu schreiben ist, damit er vergleichbare Informationen enthält. Auch Ausbildungsabschlüsse und die entsprechenden Titel, werden in der ganzen EU anerkannt. Macht man also beispielsweise seinen Master in Wien, gilt dieser genauso in Spanien.

Viele Menschen sind dennoch der Ansicht, dass die Beschlüsse der EU keine Auswirkungen auf ihr Leben haben, beziehungsweise sind nicht alle Entscheidungen populär. Dennoch zeigen sich die von der EU festgelegten Beschlüsse täglich. Die Frage, wie und ob man überhaupt bei diesen Entscheidungen mitwirken kann, wird sehr häufig gestellt. Dabei ist die Lösung ganz einfach, denn jeder wahlberechtigte Mensch kann die Abgeordneten, die sein Land im EU-Parlament vertreten sollen, wählen. Und das ist nur eine der Möglichkeiten, wie man sich beteiligen kann.

Quellennachweis: http://europa.eu/youreurope/citizens/travel/money-charges/mobile-roaming-costs/index_de.htm

ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Caro (14), Miriam (14), Pauli (14), Johanna (15) und Emil (14)

Innerhalb der EU gibt es einen so genannten Binnenmarkt. Dieser Binnenmarkt ist ein wirtschaftlicher Raum, in welchem die vier Freiheiten, die uns EU-BürgerInnen das Leben erleichtern, gelten. Die vier Freiheiten sind folgende:



FREIER PERSONENVERKEHR

Wir können als EU-BürgerInnen beispielsweise ohne weitere Umstände in ein anderes EU-Land reisen und werden normalerweise an der Grenze nicht kontrolliert. Ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) sollte man aber dabei haben, da Ausweispflicht gilt.

FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR

Weiters haben wir freie Wahl, in welchem Mitgliedstaat der EU wir arbeiten wollen. Das wird freier Dienstleistungsverkehr genannt. Es kann zum Beispiel ein Maler und Anstreicher seine Dienste in einem anderen EU-Land anbieten.

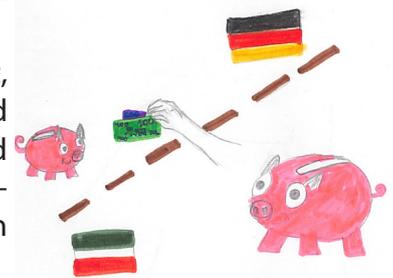


FREIER WARENVERKEHR

Auf Waren muss kein Zoll gezahlt werden, weshalb die EU eine zollfreie Zone ist. So besteht ein freier und unbegrenzter Handel innerhalb des Binnenmarkts.

FREIER KAPITALVERKEHR

Damit ist gemeint, dass man sein Geld grenzüberschreitend in allen EU-Staaten anlegen und investieren kann.



Vorteil der offenen Grenzen ist z.B. die Verringerung der Staus an den Grenzen und das Reisen kann uns EU-BürgerInnen erleichtert werden. Wir haben die Möglichkeit, leicht online Produkte zu bestellen, ohne Unmengen an Geld für Zölle ausgeben zu müssen. Schüleraustausch, das Arbeiten in einem anderen EU-Land sowie Studierendenaustausch werden ebenfalls durch EU-Programme wie z.B. Sokrates und Erasmus erleichtert.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

5C, GRG 19 Billrothstraße
Billrothstraße 73, 1190 Wien